

Prof. Dr. Alfred Toth

Von Pontius zu Pilatus

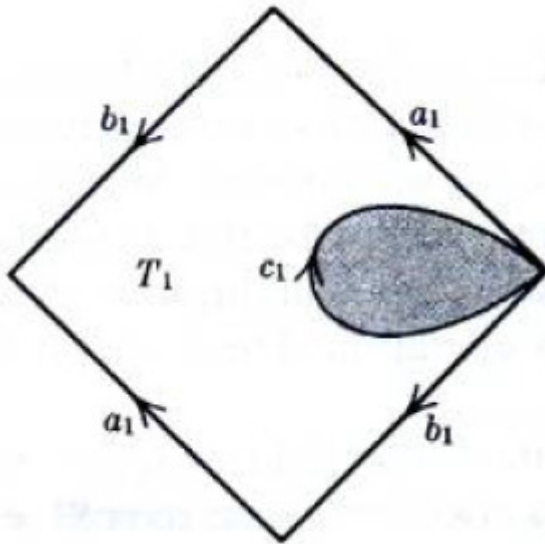
1. Von Pontius zu Pilatus laufen gehört zu einer Reihe von "bildlichen" Ausdrucksweisen, die nicht nur im Deutschen, sondern auch in anderen Sprachen existieren und nach Ausweis der meisten erklärenden Wörterbücher die Sinnlosigkeit einer Handlung bedeuten sollen. In Wirklichkeit bezeichnen sie jedoch eine Anzahl von Kreisrelationen von n -Ecken mit $n < 3$, d.h. Einecken und Zweiecken, die außerhalb dieser Redewendungen dem Laien völlig unbekannt sind. Der bekannte Satz von Karl Marx: "Sie tun es, aber sie wissen es nicht", trifft auf die im folgenden behandelten Fälle mit besonderer Schärfe zu.

2.1. Von A bis Z

Alternativ: Von Alpha bis Omega. Hier liegen keine Kreisrelationen und damit auch keine reflexiven Relationen vor, ferner ist die n -Stelligkeit dieser Relation natürlich $n > 3$ und ihre geometrische Darstellung linear.

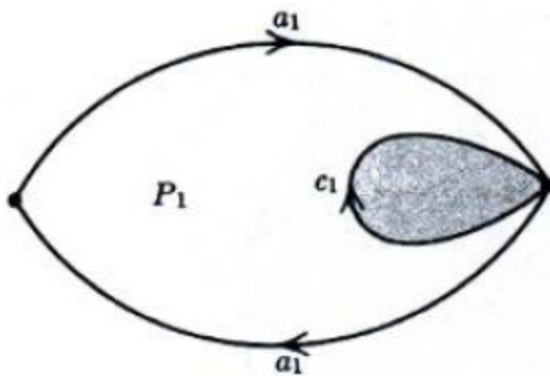
2.2. Von Pontius zu Pilatus

Bekanntlich wird Jesus in der Ostergeschichte von Pontius Pilatus zu Herodes gesandt und von diesem wird zu Pontius Pilatus zurück. Daraus mag die eigenartige Relation zwischen zwei Teilnamen mit ein und derselben Subjektreferenz entstanden sein. (Man z.B. ein bestimmtes philosophisches Werk nicht *von Friedrich zu Nietzsche durchlesen.) Von Pontius zu Pilatus ist also keine einfache reflexive Kreisrelation (vgl. Toth 1996), sondern eine, die wegen der Namenverdoppelung bei konstanter Subjektreferenz die Form eines 1-Ecks haben muß. Die folgende Darstellung zeigt zum besseren Verständnis ein in ein 4-Eck eingebettetes 1-Eck.



2.3. Von Pontius Pilatus zu Herodes

Auch diese Redewendung war früher nach Ausweis von Sprichwörterbüchern bezeugt. Sie ist deswegen so interessant, weil hier das 1-Eck in ein 2-Eck eingebettet erscheint, da ja nun zwei Subjektreferenzen vorliegen.



(Beide Figuren sind Brodmann 2010 entnommen.)

Literatur

Brodmann, Markus, Euler-Charakteristik. Vorlesungsskript der ETH Zürich, ausgearbeitet von A. Kaufmann, FS 2010
(<https://www.math.uzh.ch/index.php?file&key1=14454>)

Toth, Alfred, Grundriß einer ordnungstheoretischen Semiotik. In: European Journal for Semiotic Studies 8, 1996, S. 503-526

18.2.2015